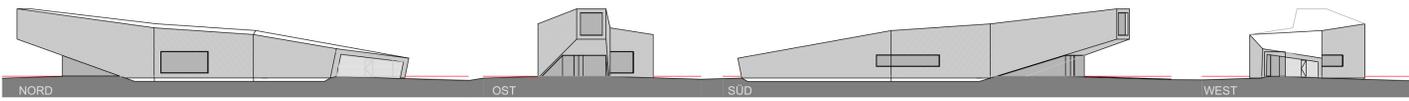
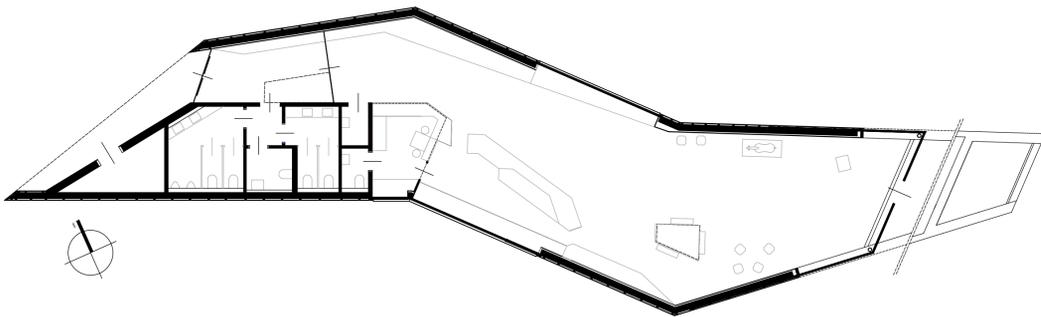


NATURPARK-INFOZENTRUM SCHARNITZ



Projektdate / Technische Gebäudeausrüstung:

Kategorie: Neubau
Betriebsart: Informationsbüro; Nutzung für Kleinveranstaltungen; öffentliche WC-Anlage;
Standort: Scharnitz +966 müA
überbaute Grundfläche brutto: 303m²
Nettonutzfläche: 223m²
Projektkosten gesamt: 1,70 Mio Euro, davon 75% Förderung
Bauwerkskosten Neubau: ca. 1,00 Mio Euro (inkl. Ust)
Energieträger: Fernwärme aus Biomasseferheizwerk
Referenz-Heizwärmebedarf: 87,6 kWh/m²a
(Hinweis: Gebäude noch nicht evaluiert)

Wandaufbau:

- heimische Lärchenbrettschalung sägerau
- Hinterlüftung 60mm
- diffusionsoffene Holzbauplatte 15mm
- BSH-Konstruktion 240mm, dazw. Einblasdämmung
- OSB-Platte, Fugen verklebt 18mm
- Unterkonstruktion / Installationsebene
- Innenschalung in heimischer Weißtanne

Wege des Holzes

Die **Holznutzung in den Nordalpen** war als Praxis meist grenzüberschreitend, die natürliche **Artenvielfalt** ist es ohnehin. In diesem grenzübergreifenden Interreg-Projekt „**Wege des Holzes**“ soll Besuchern diese Zusammenhänge verdeutlicht werden und gemeinsam mit anderen Institutionen ein thematisches **Netzwerk für naturnahen Tourismus** aufgebaut werden.

Projektbausteine in Tirol:

Naturpark-Infozentrum Scharnitz / Neubau:

Das Naturpark-Infozentrum Scharnitz liegt in Mitten der Ortschaft Scharnitz und bildet mit seinen Gebäuden und seinem Angebot das westliche Tor zum Karwendel. Mit Karwendel-, Hinterau- und Gleirschal beginnen dort drei wichtige Täler des Karwendelmassiv und täglich starten hier zahlreiche Wanderer und Mountainbiker ihre Touren in den Naturpark. Der Neubau dient als touristisches Informationsbüro und wird auch für Kleinveranstaltungen genutzt.

Museum Holzerhütte:

Ein ehemaliges kleines Holzhaus („Hütte“), aus dem Jahr 1913 welches ursprünglich den Holzarbeitern der Region als Wohnquartier während der Holzarbeiten diente, wurde abgebaut und in die „Länd“ transferiert. Diese „Holzerhütte“ wird heute als Ausstellungsraum bespielt.

Erlebnisspielplatz:

Die Freifläche zwischen „Holzerhütte“ und Infozentrum wurde als naturnahe Freifläche und interaktiver Spielplatz gemeinsam mit der Volksschule Scharnitz geplant und umgesetzt.

Naturpark-Infozentrum Scharnitz:

Ausgang / Idee / städtebauliches Konzept:

Das Gesamtprojekt wurde im Talboden, direkt neben der Isar, der „Länd“, einem ehemalige „Landeplatz“ der in den drei Täler geschlagerten Bäume situiert. Neben einer kleinteiligen, an den auslaufenden Berghängen situierten Bebauung zeichnet sich der Talboden in diesem Gemeindegebiet durch eine sehr inhomogene Baustruktur aus. Dieser Ortsteil wird durch überproportionale, scheinbar willkürlich platzierte Parkplatflächen für Kraftfahrzeuge besetzt. Eine ordnungs- und orientierungsstiftende bauliche Struktur sucht man hier vergebens. Durch den Neubau sollte das Tor, der „Startplatz“ ins Karwendel auch baulich akzentuiert werden. Das Infozentrum Scharnitz soll durch seine Situiierung, Größe und Ausgestaltung für diesen Ortsteil eine „Adresse“ festschreiben und Orientierung schaffen.

Architektonisches Konzept

Die Holzerhütte ist ein perfektes und intelligentes Beispiel für einfache Nutzbauten aus dieser Zeit. Ganz selbstverständlich und unaufgeregt steht dieses Haus nun in der Länd und versucht dem Besucher in Form einer Ausstellung den einfachen, aber minder beschwerlichen Alltag der Holzarbeiter zu vermitteln.

Der gefaltete Neubau ist ebenso ein Holzbau, nur wurde der Werkstoff Holz nach heutigen technischen Möglichkeiten und Maßstäben verarbeitet.

Die offene Architektur mit einer Vielzahl von Blickverbindungen in die Natur kontrastiert die introvertierte Holzerhütte.

Das Bauwerk verändert sein Erscheinungsbild je nach Standpunkt und Blickrichtung. Die Fluchtpunkte dieses Gebäude liegen in der Natur des Karwendelmassiv, außerhalb des Blattandes.

Der fließende Hauptraum soll durch seine räumliche Qualität den Besucher zum Verweilen animieren, ohne das eigentliche Ziel, die einmalige Natur des Karwendels aus den Augen zu verlieren.

